

## BIBLIOTHEK, ARCHIV UND SAMMLUNGEN

Von den „Libri etymologiarum“ des Isidor von Sevilla aus dem Jahre 1483 bis zum neuesten wissenschaftlichen Journal: „Bibliothek, Archiv und Sammlungen: Information und Service“ – kurz BAS:IS – bietet Mitgliedern, Mitarbeiter/inne/n sowie externen Benutzer/inne/n Literatur für Recherche und Forschung. So enthält die Bibliothek einen Buchbestand von über 400.000 Bänden, das Archiv verwaltet das Schriftgut aus über 150 Jahren Geschichte und Forschung der Akademie und in den Sammlungen findet sich neben den Gemälden und Büsten der ÖAW auch die einzigartige Sammlung des Wiener Privatgelehrten Erich Woldan. Sie umfasst historische Juridica, Geographica und Kartographica, von denen seit 2015 ausgewählte Kostbarkeiten im Mitgliederbereich der ÖAW präsentiert werden.

Im Rahmen des Programms „Digital Humanities: Langzeitprojekte zum kulturellen Erbe“ wurde im vergangenen Jahr die Digitalisierung von Karten aus dieser Sammlung sowie von Inschriftenabdrücken, sogenannten Abklatschen, der ebenso wertvollen Sammlung Glaser fortgeführt. „Woldan goes digital“ und „3D-Digitizing of Rare Ancient South Arabian squeezes, 19th Century Glaser Collection“ – so die Titel der beiden Digitalisierungsprojekte – sollen den Bestand in elektronischer Form zugänglich machen.

Nach der Neuorganisation des Bucherwerbs im Rahmen eines bereits bestehenden Schriftentauschs widmete sich die Bibliothek auch 2016 der Erstellung ihres Bestandsprofils, während das Archiv weitere umfangreiche Bestände wissenschaftlich erfasste sowie kleinere wissenschaftliche Nachlässe für die zukünftige historische Forschung erwerben konnte.

## AUDIOVISUELLES UND TEXTUELLES KULTURERBE

Die Sammlung, Erschließung und Bewahrung des audiovisuellen Kulturerbes haben an der ÖAW eine lange Tradition. Das Phonogrammarchiv, im Jahre 1899 als wissenschaftliches Schallarchiv gegründet, ist das älteste audiovisuelle Archiv der Welt. Seine wertvollen und oftmals einzigartigen Bestände, die derzeit über 73.000 Einzelaufnahmen umfassen, enthalten kulturhistorisch bedeutsame Dokumente, wie etwa ein Stimmporträt der Begründerin der modernen Krankenpflege Florence Nightingale oder Tonaufzeichnungen des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi, des US-Präsidenten Theodore Roosevelt sowie von Kaiser Franz Josef I. Diese und weitere historische Bestände wurden inzwischen in das Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen. Heute ist das Phonogrammarchiv eines der bedeutendsten österreichischen Archive für wissenschaftliche Ton- und Videoaufnahmen, das sich nicht nur der Erhaltung sondern auch Erforschung seiner Objekte widmet. 2016 wurden unter anderem die beiden ältesten Serien indischer Aufnahmen im Rahmen der „Gesamtausgabe der historischen Bestände“ des Phonogrammarchivs als CDs mit umfassendem Booklet veröffentlicht, sowie als Beitrag zur Oral History narrative Interviews mit syrischen Kriegsflüchtlingen in Österreich durchgeführt. Darüber hinaus wurden dem Archiv 70 Magnettonbänder aus dem Nachlass des Turkologen und ÖAW-Mitglieds Andreas Tietze zur Langzeitsicherung übergeben. Die Sammlung umfasst einzigartige Tonaufnahmen von Rezitationen türkischer Schriftsteller.

→ Dem sprachlichen Erbe widmen sich auch die Academiae Corpora der ÖAW. 2016 neu hervorgegangen aus dem ehemaligen Institut für Corpuslinguistik und Texttechnologie werden hier die großen digitalen und historisch relevanten Textsammlungen der Akademie wissenschaftlich erschlossen und analysiert. Diese Textcorpora bilden wiederum die Grundlagen für wissenschaftliche Publikationen, Editionen und Dokumentationen, die in den Arbeitsgruppen „LIT – Literature in Transition“ und „XL – Large Corpora & Big Data“ erstellt werden. Aktuell arbeiten die Academiae Corpora unter anderem an Projekten zur „Dritten Walpurgisnacht“ von Karl Kraus, zu Thomas Bernhards „Wittgensteins Neffe“ und zu gesammelten Tweets des Kurznachrichtendienstes Twitter, die corpuslinguistisch aufbereitet und für die weitere sprachwissenschaftliche Forschung erschlossen werden. Abgeschlossen wurde 2016 die Publikation der „Werner Welzig Worte“, die im Verlag der ÖAW erschienen ist. Das Buch enthält ausgewählte Reden des ehemaligen Präsidenten der Akademie aus den Jahren 1992 bis 2003 zu zentralen wissenschafts- und gesellschaftspolitischen Themen.